

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge**

Band (Jahr): **43 (1988)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vierteljahrsschrift für **Kultur und Politik**

Herausgeber, Redaktion, Verwaltung: Dr. Hans Müller, Grosshöchstetten
Telefon 031 91 08 48 – Postcheck 30-18 316-0
Abonnementspreis: Einzelheft Fr. 6.–, Jahresabonnement Fr. 23.–

«Mit Pflügen ist es nicht getan, der Acker sieht es anders an – Er will dein Herz, nicht bloss die Hand . . .»

Bauersein und Lebensqualität – kommt der Abschied vom Freiraum des Bauern?

Der Kampf gegen das andere Leben

Meistere ich die Probleme auf meinem Biobetrieb?

Das Getreide im biologischen Anbau

Weshalb geht die mit Kartoffeln angebaute Fläche ständig zurück?

Was Du aus Deinem Garten heimsträgst, ist mehr als was Du in Deinen Händen hältst

Die Leistung des Kartoffelackers unter organisch-biologischer Anbauweise. Wie wird sie gefördert?

Wie weit bestimmt die menschliche Grundhaltung der leitenden Persönlichkeiten eines Betriebes auch seinen wirtschaftlichen Erfolg?

Wem wird die Zukunft gehören?

Prof. Franz Braumann
Doz. Dr. med. H.P. Rusch
Ernst Küpfer
Magnus Hunn

W. Held

M. St.

Jakob Held

Siegfried Kuhlendahl
Prof. Franz Braumann

Aus der Praxis des organisch-biologischen Land- und Gartenbaus:

Die organisch-biologische Wirtschaftsweise ist ein Ausweg aus einer agrarpolitisch ausweglosen Lage – und müsste deshalb vom Staate gefördert werden – und wie?

Im Garten – Aus der Praxis für die Praxis
43 Jahre miteinander!

Fritz Dähler
Martin Ganitzer
Dr. Hans Müller

Aus dem Inhalt der nächsten Nummern:

Fürchtet euch nicht – Vom wahren Sinn der Zeit – «Hoffen heisst, an das Abenteuer der Liebe glauben» – Auf das Waldsterben kann der «Bodentod» folgen – Wie weit bestimmt die menschliche Grundhaltung der leitenden Persönlichkeiten eines Betriebes bei seiner organisch-biologischen Führung auch seinen wirtschaftlichen Erfolg? – Die Fruchtbarkeit und Leistung der Tiere in den organisch-biologisch geführten Betrieben – Die organisch-biologische Wirtschaftsweise ist ein Ausweg aus einer agrarpolitisch ausweglosen Lage – und müsste schon aus diesem Grunde vom Staate gefördert werden – und wie? – Nicht möglichst wenig Gift kommt während der Bebauung in unsere Böden – sondern gar keines – Wie weit ist organisch-biologische Bebauung eines Betriebes in den Berggebieten möglich? – Die Gefahren, die jeder Düngerzukauf birgt – Von neuen Büchern